

Barbara Senckel

**Wie Kinder sich
die Welt erschließen**

**Persönlichkeitsentwicklung
und Bildung
im Kindergartenalter**

Verlag C. H. Beck

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Der Begriff der Bildung	11
1. Die Entwicklung des Bildungsbegriffs	12
2. Das vorliegende Bildungsverständnis	17
3. Bildung und Persönlichkeitsentwicklung im Kindergartenalter	20
II. Die Persönlichkeitsentwicklung bis zur Schulreife	25
1. Der Beginn des Lebens und die Geburt	25
2. Der Säugling	26
3. Das Kleinkind	32
4. Das Kindergartenkind	37
III. Emotionale Voraussetzungen für den Bildungsprozeß	43
1. Gelöste Aufmerksamkeit	43
2. Sichere Bindung	46
3. Grundlagen der emotionalen Konstanz	50
IV. Den Bildungsprozeß unterstützende Bedingungen	54
1. Die sinnliche Gestaltung der Lebenswelt	55
Das Problem der Reizüberflutung – Die funktional gegliederte, lebendige Ordnung – Exkurs: Der Wald als Bildungsraum	
2. Die rhythmische Lebensordnung	66
3. Die Bedeutung der Bewegung	70
4. Die Beziehung zu Eltern und Erzieherinnen	75
Die Experten- oder Vorbildfunktion – Achtung und Wertschätzung – Emotionale Präsenz und Einfühlung – Echtheit und Klarheit – Behutsame Führung – Autonomie gewähren – Teilhaben lassen und teilnehmen – Fazit: Die Bedeutung der Bezugsperson	
V. Spezielle Entwicklungsthemen im Kindergartenalter und ihre Funktion im Bildungsgeschehen	99
1. Die Gruppenfähigkeit: Der schwierige Ausgleich zwischen «Ich» und «Wir»	99

2. Das kindliche Gewissen: Zum Umgang mit Normen und Werten	107
3. Aggression: Von der unkontrollierten Wut zur sozial-verträglichen Selbstbehauptung	112
4. Leistungsmotivation: Der erwachende Ehrgeiz und seine Probleme	120
5. Frustration: Hemmnis und Anreiz für die Entwicklung	128
 VI. Formen kindlicher Weltaneignung	136
1. Die Nachahmung, das Experiment und die Wiederholung Die Nachahmung – Das Experiment – Die Wiederholung	138
2. Das Denken Die Denkentwicklung – Die Förderung des Denkens	145
3. Die Sprache Die Funktion der Sprache – Der Spracherwerb – Die Förderung der Sprachkompetenz	152
4. Das Spiel und das bildnerische Gestalten Das Wesen des Spiels – Exkurs: Das instrumentalisierte Spiel – Die Spielentwicklung – Die Entwicklung des bildnerischen Gestaltens – Problematisches Spiel- und Gestaltungsverhalten	160
 VII. Bereiche der Bildungsangebote	177
1. Alltagsbewältigung Hauswirtschaftliche Arbeiten – Der eigene Körper – Verkehrs-erziehung	177
2. Naturerleben	183
3. Existentielle Fragen Geburt, Tod, Krankheit – Trennung, Trauer, Verlust – Streit, Scheitern, Schuld – Angst – Staunen, Freude, Glück – Grund und Sinn: Das Weltbild	187
4. Künstlerische Ausdrucksformen Bildnerisches Gestalten – Literatur – Musik und Rhythmisik	217
 VIII. Die Förderung des Bildungsgeschehens	239
1. Die personale Bezogenheit	239
2. Selbstbestimmung und Selbständigkeit	241
3. Die kindgerechte Umwelt	243
4. Ganzheitliches Lernen	243
 IX. Fazit: Die Bildung des sechsjährigen Kindes	247
1. Entwicklungsskalen	247
2. «Kompetenzinventar»	269
 Literatur	276